

358832-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Ingenieurbüros – Planungsleistung Erneuerung und Erweiterung betriebseigene elektr. Energieversorgung 20/0,4 kV

OJ S 100/2026 27/05/2026

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR

E-Mail: vergabestelle@wve-kl.de

Rechtsform des Erwerbers: Von einer lokalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Planungsleistung Erneuerung und Erweiterung betriebseigene elektr. Energieversorgung 20/0,4 kV

Beschreibung: Planungsleistung zur Erneuerung und Erweiterung der betriebseigenen elektrischen Energieversorgungsanlagen 20/0,4 kV auf dem Gelände der Zentralkläranlage Kaiserslautern und dazugehörigen Liegenschaften Die bestehende Energieversorgung soll an geeigneten Standorten unter Berücksichtigung der baulichen Eignung der Gebäude, Ausbaukapazität, Anforderungen Hochwassersicherheit etc. erneuert werden. Hierzu sind die entsprechenden Ingenieurleistungen (Planungsleistungen) zu erbringen. (Leistungsphasen 1 – 9 außer LPH 4) Fachplanung, Technische Ausrüstung, nach Anl. 15.2, Objektliste: Anlagengruppe 4 Starkstromanlagen Anlagengruppe 8 Gebäudeautomation Grundleistungen nach Anl. 15.1, HOAI 2021, Leistungsphasen 1 – 9, ohne Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) einschließlich Besondere Leistungen nach Anl. 15.1, HOAI 2021, LPH 8, Durchführen von Funktionsprüfungen (Inbetriebnahme der Anlagen)

Kennung des Verfahrens: 7ca5387c-ef3c-4362-aafd-8469526f7f5d

Interne Kennung: 26-06-18-1100

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros, 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt (DEB32)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: Zentrale Kläranlage Kaiserslautern

2.1.3. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 6 200 000,00 EUR

2.1.4. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Betrug: Betrug oder Subventionsbetrug: Ausschlussgrund gem. § 123 Abs. 1 Nr. 4, 5 VgV

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung:

Ausschlussgrund gem. § 123 Abs.1 Nr. 2, Nr. 3 VgV

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung: Bildung krimineller Vereinigungen:

Ausschlussgrund gem. § 123 Abs.1 Nr. 1 VgV

Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten:

Bildung terroristischer Vereinigungen: Ausschlussgrund gem. § 123 Abs.1 Nr. 1 VgV

Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: Verstöße gegen umweltrechtliche

Verpflichtungen: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs.1 Nr. 1 VgV

Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: Verstöße gegen arbeitsrechtliche

Verpflichtungen: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs.1 Nr. 1 VgV

Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: Verstöße gegen sozialrechtliche

Verpflichtungen: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs.1 Nr. 1 VgV

Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs:

Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs.1 Nr. 4 VgV

Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten: Schwere Verfehlung: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs.1 Nr. 3 VgV

Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage erforderlicher

Unterlagen oder Erlangung vertraulicher Informationen zu dem Verfahren: Täuschung oder

unzulässige Beeinflussung des Vergabeverfahrens: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs.1 Nr. 9 VgV

Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen: Mangelhafte

Erfüllung eines früheren öffentlichen Auftrags: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs.1 Nr. 7 VgV

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen: Verstöße

gegen Verpflichtungen zur Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen: Ausschlussgrund gem. § 123 Abs. 4 S 1 Nr. 4 VgV

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Steuern: Verstöße gegen Verpflichtungen

zur Zahlung von Steuern oder Abgaben: Ausschlussgrund gem. § 123 Abs. 4 S 1 Nr. 4 VgV

Einstellung der gewerblichen Tätigkeit: Einstellung der beruflichen Tätigkeit: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs. 1 Nr. 2 VgV

Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter: Insolvenz: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs. 1 Nr. 2 VgV

Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften: Mit

Insolvenz vergleichbares Verfahren: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs. 1 Nr. 2 VgV

Zahlungsunfähigkeit: Zahlungsunfähigkeit: Ausschlussgrund gem. § 124 Abs. 1 Nr. 2 VgV

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Planungsleistung Erneuerung und Erweiterung betriebseigene elektr. Energieversorgung 20/0,4 kV

Beschreibung: Planungsleistung zur Erneuerung und Erweiterung der betriebseigenen elektrischen Energieversorgungsanlagen 20/0,4 kV auf dem Gelände der Zentralkläranlage Kaiserslautern und dazugehörigen Liegenschaften. Die bestehende Energieversorgung soll an geeigneten Standorten unter Berücksichtigung der baulichen Eignung der Gebäude, Ausbaukapazität, Anforderungen Hochwassersicherheit etc. erneuert werden. Hierzu sind die entsprechenden Ingenieurleistungen (Planungsleistungen) zu erbringen. (Leistungsphasen 1 – 9 außer LPH 4) Fachplanung, Technische Ausrüstung, nach Anl. 15.2, Objektliste: Anlagengruppe 4 Starkstromanlagen Anlagengruppe 8 Gebäudeautomation Grundleistungen nach Anl. 15.1, HOAI 2021, Leistungsphasen 1 – 9, ohne Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) einschließlich Besondere Leistungen nach Anl. 15.1, HOAI 2021, LPH 8, Durchführen von Funktionsprüfungen (Inbetriebnahme der Anlagen)
Interne Kennung: LOT-0001 E14779373

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71240000 Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen, 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Beginn: September 2026 (KW 40) Bauende: Juni 2030 (KW 26)

Vertragsende: nach Ende Verjährungsfrist

5.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt (DEB32)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: Zentrale Kläranlage Kaiserslautern

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 28/09/2026

Andere Laufzeit: Unbekannt

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten

Personals sind anzugeben: Erforderlich für den Teilnahmeantrag

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: nein

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: ja

Zusätzliche Informationen: #Besonders auch geeignet für:freelance#, #Besonders auch

geeignet für:startup#, #Besonders auch geeignet für:other-sme#, #Besonders auch geeignet für:selbst#

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit:
Bewertung Gesamtumsatz des Bewerbers in den drei Geschäftsjahren 2023 / 2024 / 2025 /
Nachweis gem. § 45 Abs. 4, Nr. 4 VgV über den Gesamtumsatz des Bewerbers in den
Geschäftsjahren 2023, 2024 und 2025. Zur Wertung wird der mittlere jährliche Gesamtumsatz
über die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 ermittelt. Bei Bewerbergemeinschaften sind die
Bewerbungsunterlagen von jedem Bewerber auszufüllen. Zur Wertung werden die
angegebenen Gesamtumsätze und Umsätze dem Projekt entsprechender Ingenieurleistungen
aufaddiert. Punktebewertung Gesamtumsatz (GU) Wenn GU > 4.000.000 €, netto 4 Punkte
Wenn GU > 3.000.000 €, netto 3 Punkte Wenn GU > 2.000.000 €, netto 2 Punkte Wenn GU >
1.500.000 €, netto 1 Punkt Wenn GU < 1.500.000 €, netto 0 Punkte Für die Auswahlkriterien
werden jeweils bis zu 4 Punkte vergeben. Mit der o. g. Wichtung können somit insgesamt 400
Punkte erreicht werden. Die Bewerber mit der höchsten Punktzahl werden nachfolgend zur
Angebotsabgabe aufgefordert.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens
eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 10,00

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Bewertung der Mitarbeiterstruktur 2023 – 2025 Angabe der Mitarbeiterstruktur des
Unternehmens (Führungskräfte, Ingenieure, sonstige Mitarbeiter (m/w/d)), in den letzten drei
Jahren (2023, 2024, 2025) Zur Wertung wird die mittlere jährliche Anzahl der Mitarbeiter über
die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 ermittelt. Bei Bewerbergemeinschaften sind die
Bewerbungsunterlagen von jedem Bewerber auszufüllen. Zur Wertung wird die Gesamtanzahl
der Mitarbeiter aufaddiert Punktebewertung Anzahl der Mitarbeiter (MA (m/w/d)) Wenn Anzahl
MA > 14 4 Punkte Wenn Anzahl MA > 10 3 Punkte Wenn Anzahl MA > 7 2 Punkte Wenn
Anzahl MA > 4 1 Punkt Wenn Anzahl MA < 4 0 Punkte Für die Auswahlkriterien werden
jeweils bis zu 4 Punkte vergeben. Mit der o. g. Wichtung können somit insgesamt 400 Punkte
erreicht werden. Die Bewerber mit der höchsten Punktzahl werden nachfolgend zur
Angebotsabgabe aufgefordert.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens
eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 10,00

Kriterium: Techniker oder technische Stellen für die Qualitätskontrolle

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Bewertung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung Bewertung der Maßnahmen zur
Qualitätssicherung Eigenerklärung zu den Maßnahmen zur Qualitätssicherung gem. § 46 Abs.
3, Nr. 3 VgV (QM-System zertifiziert nach EN ISO 9001 oder gleichwertiges System, andere
Maßnahmen zur Gewährleistung der internen Qualität). Die Nachweise zur Gewährleistung
der internen Qualität sind beizufügen. Punktebewertung der Maßnahmen zur
Qualitätssicherung (QS) Maßnahmen zur Qualitätssicherung vorhanden 4 Punkte
Maßnahmen zur Qualitätssicherung nicht vorhanden 0 Punkte Bei Bewerbergemeinschaften
sind die Bewerbungsunterlagen von jedem Bewerber auszufüllen. Die Punktzahl für QS-
Maßnahmen wird wie folgt ermittelt: Maximale Punktzahl: 4 Punkte Anzahl Bewerber der
Bietergemeinschaft AB Anzahl Bewerber der Bietergemeinschaft, die QS-Maßnahmen
durchführen QS Formel zur Errechnung der erreichten Punktzahl: $4 \times QS / AB$ Für die
Auswahlkriterien werden jeweils bis zu 4 Punkte vergeben. Mit der o. g. Wichtung können
somit insgesamt 400 Punkte erreicht werden. Die Bewerber mit der höchsten Punktzahl
werden nachfolgend zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 5,00

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Referenzen Bewerber (Wertung der in den letzten 8 Jahren (2018 – 2025) vom Bewerber bearbeiteten drei Referenzprojekte) Zur Wertung sind nur Referenzprojekte anzugeben, bei denen Planungsleistungen zur Erneuerung und Erweiterung von elektrischen Energieversorgungsanlagen ausgeführt wurden, die den Vergabeunterlagen entsprechen. Bewertung Referenzprojekt 1 / Gewichtung 20% Bewertung Referenzprojekt 2 / Gewichtung 20% Bewertung Referenzprojekt 3 / Gewichtung 20% Für die bei den Referenzprojekten durchgeführten Ingenieurleistungen gelten folgende Mindestanforderungen: Fachplanung Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI Anlagengruppe gem. Anlage 15.2 Objektliste: AG 4 und AG 8 / Honorarzone III Leistungsphasen 1 – 8 (außer LPH 4) vollständig erbracht In den Bewerbungsunterlagen sind für alle drei Referenzprojekte folgende Angaben zu machen Projektbezeichnung und Standort, Kurzbeschreibung des Projektes, Anteil der Eigenleistung, Ausführungszeitraum, Art des Auftraggebers (öffentlich oder privat, incl. Bescheinigung und Ansprechpartner des AG). (Anmerkung: Die o. g. kursiv beschriebenen Angaben werden nur fakultativ bewertet und sind in den Bewerbungsbögen mit * gekennzeichnet.) Die Wertung erfolgt über die in den Vergabeunterlagen für jedes Referenzprojekt anzugebende Höhe der anrechenbaren Kosten für die Fachplanung Technische Ausrüstung gem. §55 HOAI, LPH 1 – 8 (außer LPH 4), Anlagengruppe (AG) 4 und 8. Punktbewertung der einzelnen Referenzprojekte (RP) über die anrechenbaren Kosten (AK) Wenn AK > 4.000.000 €, netto 4 Punkte Wenn AK > 3.000.000 €, netto 3 Punkte Wenn AK > 2.000.000 €, netto 2 Punkte Wenn AK > 1.000.000 €, netto 1 Punkt Wenn AK < 1.000.000 €, netto 0 Punkte Wenn weniger als 3 Referenzprojekte 0 Punkte Für die Auswahlkriterien werden jeweils bis zu 4 Punkte vergeben. Mit der o. g. Wichtung können somit insgesamt 400 Punkte erreicht werden. Die Bewerber mit der höchsten Punktzahl werden nachfolgend zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 60,00

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Referenzen Bewerber (Inbetriebnahme eines in den letzten 8 Jahren (2018 – 2025) vom Bewerber bearbeiteten Projektes) Zur Wertung ist nur ein Referenzprojekt anzugeben, bei denen Planungsleistungen zur Erneuerung und Erweiterung von elektrischen Energieversorgungsanlagen ausgeführt wurden, die den Vergabeunterlagen entsprechen. Für die bei dem Referenzprojekt durchgeführten Ingenieurleistungen gelten folgende Mindestanforderungen: Fachplanung Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI Anlagengruppe gem. Anlage 15.2 Objektliste: AG 4 und AG 8 / Honorarzone III Leistungsphasen 1 – 8 (außer LPH 4) vollständig erbracht In den Bewerbungsunterlagen sind für das Referenzprojekt folgende Angaben zu machen: Projektbezeichnung und Standort, Kurzbeschreibung des Projektes, Anteil der Eigenleistung, Investitionsvolumen, gesamt, netto, Ausführungszeitraum, Art des Auftraggebers (öffentlich oder privat, incl. Bescheinigung und Ansprechpartner des AG). (Anmerkung: Die o. g. kursiv beschriebenen Angaben werden nur fakultativ bewertet und sind in den Bewerbungsbögen mit * gekennzeichnet.) Die Wertung erfolgt über das Datum der Inbetriebnahme des Projektes (Monat / Jahr) Wenn Inbetriebnahme nach dem 01.01.2024 4 Punkte Wenn Inbetriebnahme nach dem 01.01.2022 3 Punkte Wenn Inbetriebnahme nach

dem 01.01.2020 2 Punkte Wenn Inbetriebnahme nach dem 01.01.2018 1 Punkte Wenn Inbetriebnahme vor dem 31.12.2017 0 Punkte Für die Auswahlkriterien werden jeweils bis zu 4 Punkte vergeben. Mit der o. g. Wichtung können somit insgesamt 400 Punkte erreicht werden. Die Bewerber mit der höchsten Punktzahl werden nachfolgend zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 15,00

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Mindestanforderungen: Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung: Die erlaubte Berufsausübung ist gem. § 44 Abs 1 VgV über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister nachzuweisen (Berufs- oder Handelsregisterauszug ist vorzulegen). Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten Beratender Ingenieur oder Ingenieur gem. § 75 VgV, Abs 2 und 3. Bei Bergwerksgemeinschaften ist dieser Nachweis für alle Mitglieder der Bergwerksgemeinschaft zu erbringen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Mindestanforderungen: Nachweis gem. § 45 Abs. 1, Nr. 3 und Abs. 4, Nr. 2 VgV über eine bestehende, gültige Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssumme für Personenschäden von mind. 3 Mio € sowie für sonstige Schäden von mind. 3 Mio €. Die Bescheinigung über den bestehenden Versicherungsschutz oder die schriftliche Erklärung des Versicherers, dass dem Bieter im Auftragsfall ein entsprechender Versicherungsschutz gewährt wird, ist als Anlage beizufügen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Organisation des Projektteams / Gewichtung 20%

Beschreibung: Organisation des Projektteams / Gewichtung 20%

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Sicherstellung der Vor-Ort-Präsens / Gewichtung 5%

Beschreibung: Sicherstellung der Vor-Ort-Präsens / Gewichtung 5%

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 5

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Berufliche Qualifikation des Projektteams / Gewichtung: 10%

Beschreibung: Berufliche Qualifikation des Projektteams / Gewichtung: 10%

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 10

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Erfahrung des Projektteams / Gewichtung 25%

Beschreibung: Erfahrung des Projektteams / Gewichtung 25%

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 25

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preis Gewichtung 40 %

Beschreibung: Preis Gewichtung 40 %

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 40

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.subreport.de/E14779373>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.subreport.de/E14779373>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 18/06/2026 11:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Kriterien für die Auswahl der Bewerber und deren Gewichtung: Der Auftraggeber überprüft die Eignung der Bewerber anhand der Daten / Angaben aus den Bewerbungsunterlagen. Sofern die Teilnehmer nach den in den Bewerbungsunterlagen genannten Kriterien nicht ausgeschlossen wurden, erfolgt die Auswahl der Bewerber nach Auswahlkriterien mit zugehöriger Gewichtung. Der Auftraggeber behält sich vor, das Vergabeverfahren auch fortzuführen, wenn die Zahl der geeigneten Bewerber unter der geplanten Mindestzahl der Bewerber liegt (§ 51 Abs. 3, VgV). Landestariftreuegesetz: Der Auftraggeber wendet das Landestariftreuegesetz (LTTG) Rheinland-Pfalz an. Der Auftragnehmer sowie alle Firmen in Bietergemeinschaft oder Subunternehmen haben die Mustererklärungen 1 und 3 zum LTTG RLP vorzulegen. Russlandsanktionen: Der Auftragnehmer sowie alle Firmen in Bietergemeinschaft oder Subunternehmen haben die Eigenerklärung zu den Russlandsanktionen gem. Artikel 5k Abs 3 Verordnung (EU) 2022/576 vom 08.04.2022 vorzulegen. In den Bewerbungsbögen sind die Eigenerklärungen über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach den §§ 123 und 124 GWB und ggf. die Eigenerklärung über Maßnahmen zur Selbstreinigung gem. § 125 GWB abzugeben

(Nachweise sind als Anlage beizufügen). Nach § 48, Abs. 3 VgV wird als vorläufiger Beleg der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV akzeptiert. Zum Nachweis der Eignung ist die Bescheinigung des Finanzamtes über die Erfüllung der Verpflichtung zur Zahlung gesetzlicher Abgaben vorzulegen. In den Bewerbungsbögen ist eine Eigenerklärung über wirtschaftliche Verknüpfung mit Dritten gem. § 73 Abs. 3 VgV abzugeben. Alle einzureichenden Erklärungen sind als pdf einzureichen. Besteht eine wirtschaftliche Verknüpfung mit Dritten sind die Gesellschafter und deren Anteile anzugeben. Der Bewerber kann nach § 47 Abs. 1 VgV für den öffentlichen Auftrag im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen, wenn er nachweist, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel über den Nachunternehmer im Auftragsfall auch tatsächlich zur Verfügung stehen werden. Diese Möglichkeit besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bewerber und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen. Falls zutreffend ist eine Verpflichtungserklärung der / des Nachunternehmer(s) beizufügen. Bei Bietergemeinschaften sind die Bewerbungsunterlagen von jedem Büro / Unternehmen auszufüllen. Jedes Mitglied der Bietergemeinschaft hat alle Eignungsnachweise vorzulegen. Es wird gefordert, dass gem. § 43 Abs. 3 VgV Bietergemeinschaften bei Auftragserteilung gesamtschuldnerisch haften. Das federführende/geschäftsführende Büro ist anzugeben. Die Benennung eines bevollmächtigten Vertreters ist erforderlich. Die Unterschriftsberechtigung des (der) bevollmächtigten Vertreters(in) ist als Anlage beizufügen. Ist eine Bietergemeinschaft beabsichtigt, ist gem. § 46, Abs. 3, Nr. 10 VgV anzugeben, welche Leistungen und Anteile des Auftrags ggf. als Unteraufträge vergeben werden.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabeprüfstelle Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Informationen über die Überprüfungsfristen: Hinweise zum weiteren Verfahren im Falle eines Absageschreiben Sollten der/die Bieter/in mit dem Absageschreiben und der damit verbundenen Entscheidung nicht einverstanden sein, hat er/sie die Möglichkeit, die beabsichtigte Zuschlagsentscheidung wegen Vergaberechtsverletzung zu beanstanden. Die Beanstandung bedarf der Schriftform nach § 126 BGB unter Darstellung des Sachverhalts und der Vergaberechtsverletzung. Die Frist zur Beanstandung beträgt: 7 Kalendertage im nationalen Verfahren, 10 Kalendertage im EU-weiten Verfahren Sie beginnt am Tag nach der Absendung der Absageinformation und endet nach 7 bzw. 10 Kalendertagen. (Teil 2 Nachprüfung § 4 Landesverordnung RLP) Da es sich um Kalendertage handelt, werden auch Sonn- und Feiertage bei der Fristenberechnung einbezogen. Die Beanstandung muss innerhalb der Beanstandungsfrist schriftlich bei der Vergabestelle eingehen. Im Falle einer

Beanstandung hat die Vergabestelle die geltend gemachte Vergaberechtsverletzung zu prüfen. Kommt sie im Rahmen der Abhilfeprüfung zu der Entscheidung, dass die Beanstandung nicht berechtigt ist, teilt sie dies dem/der Bieter/in mit (Schriftform § 126b BGB). Sollte der/die Bieter/in damit nicht einverstanden sein und soll das Verfahren vor der Vergabeprüfstelle fortgesetzt werden, hat er/sie dies der Vergabestelle mitzuteilen oder die Vergabeprüfstelle zu informieren. Sofern der/die Bieter/in die Vergabestelle entsprechend informiert, muss die Vergabestelle das Verfahren für den/die Bieter/in an die Vergabeprüfstelle abgeben. Für Amtshandlungen der Vergabeprüfstelle werden Gebühren zur Deckung des Verwaltungsaufwandes erhoben. Die Höhe der Gebühren bestimmt sich nach dem personellen und sachlichen Aufwand der Vergabeprüfstelle unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Bedeutung des Gegenstands der Nachprüfung. Sie beträgt mindestens 100 Euro und maximal 2.500,- Euro. Sollte das Vergabeprüfverfahren nicht im Sinne des/der Bieters/Bieterin beendet werden, hat der/die Bieter/in die Kosten der Vergabeprüfstelle zu tragen. Das Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer ist im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (§§ 155 ff. GWB) geregelt. Die Kammer kann nur auf einen schriftlichen und begründeten Antrag eines Bewerbers oder Bieters tätig werden. Der Antragsteller muss darlegen, welche Verstöße gegen Vergabebestimmungen dem öffentlichen Auftraggeber zur Last gelegt werden sowie konkretisieren, dass er durch die Verletzung von Vergabevorschriften einen Schaden erlitten hat oder erleiden wird. Der Antrag ist nach § 160 GWB grundsätzlich unzulässig, soweit der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat. Verstöße, die aufgrund der Vergabebekanntmachung oder aus den Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gerügt werden.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: WVE GmbH Kaiserslautern

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: WVE GmbH Kaiserslautern

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: WVE GmbH Kaiserslautern

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: WVE GmbH Kaiserslautern

Organisation, die Angebote bearbeitet: Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: WVE GmbH Kaiserslautern

Registrierungsnummer: DE177453338

Postanschrift: Blechhammerweg 50

Stadt: Kaiserslautern

Postleitzahl: 67659

Land, Gliederung (NUTS): Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt (DEB32)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabestelle@wve-kl.de

Telefon: +49 631 3723-320

Internetadresse: <http://www.wve-kl.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffungsdienstleister

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt
Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt
Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR
Registrierungsnummer: DE298545751
Postanschrift: Blechhammerweg 50
Stadt: Kaiserslautern
Postleitzahl: 67659
Land, Gliederung (NUTS): Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt (DEB32)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabestelle@wve-kl.de
Telefon: +49 631 3723 320

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer
Organisation, die Angebote bearbeitet

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Vergabeprüfstelle Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Registrierungsnummer: DE355604198
Postanschrift: Stiftsstraße 9
Stadt: Mainz
Postleitzahl: 55116
Land, Gliederung (NUTS): Mainz, Kreisfreie Stadt (DEB35)
Land: Deutschland

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0004

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 2fe46dbc-d7c9-4647-b30e-ab0bad52806e - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 22/05/2026 15:24:38 (UTC+02:00)
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 358832-2026

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 100/2026

Datum der Veröffentlichung: 27/05/2026